

Tätigkeitsbericht 2017/18

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.

In den letzten 12 Monaten hat die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. in vielen Bereichen starke Fortschritte gemacht – mit neuen Projekten, Programmen und Partnern, einer wachsenden Geschäftsstelle, mittlerweile fünf Landesverbänden und zahlreichen neuen Mitgliedern. Dieser Tätigkeitsbericht soll Ihnen und Euch einen Überblick über die Entwicklungen und Aktivitäten in diesem Zeitraum bieten.

Berichtszeitraum: Juni 2017 bis Juni 2018

Inhalt

Öffentlichkeitsarbeit	3
Mitgliederkommunikation	4
Finanzen	4
Personalentwicklung	5
Vorstandskommunikation	5
Projekte und Programme	6
<i>Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft</i>	6
<i>OPENION</i>	7
<i>Länderübergreifende Arbeiten im Rahmen des Vorstands</i>	7
<i>DemokratieErleben – Der Preis für demokratische Schulentwicklung</i>	8
<i>Masterstudiengang "Demokratiepädagogische Schulentwicklung und soziale Kompetenzen"</i>	8
<i>DeGeDe-Projekt „Zusammenleben neu gestalten - Angebote für das plurale Gemeinwesen“</i>	9
Regionalentwicklung	9
Tätigkeitsberichte der Regionalverbände	10
<i>DeGeDe-Regionalverband Berlin-Brandenburg</i>	10
<i>DeGeDe-Regionalverband Hessen</i>	11
<i>DeGeDe-Regionalverband Nordrhein-Westfalen</i>	12
<i>DeGeDe-Regionalverband Rheinland-Pfalz</i>	12
<i>Region Nord</i>	13

Öffentlichkeitsarbeit

Die Neuaufstellung, Ausweitung und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit der DeGeDe hat in den vergangenen 12 Monaten große Fortschritte gemacht, auch wenn der Prozess bei weitem noch nicht abgeschlossen ist.

Mit dem Start des neuen, monatlichen **Newsletters** verfügt die DeGeDe wieder über ein regelmäßig erscheinendes Medium, in dem wir aktuelle Themen rund um den Verein, unsere Anliegen und das Themenfeld kommunizieren können. Auch für einzelne Teilprojekte, insbesondere das Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft, wurden separate Newsletter gestartet. Zugleich eröffnet die zugrundeliegende technische Umstellung auch den Regionalverbänden die Möglichkeit, eigene Newsletter für ihre Mitglieder und Interessierte zu betreiben. Durch die Datenschutzgrundverordnung wurde es notwendig, zahlreiche Prozesse und Verfahren rund um die Öffentlichkeitsarbeit neu zu konzipieren und aufzusetzen. Hier verfügen wir nun über eine tragfähige Grundlage für die weitere Ausweitung unserer Aktivitäten.

Im Bereich der Online-Kommunikation stand das letzte Jahr die Überarbeitung bzw. der Relaunch zahlreicher **Webseiten** der DeGeDe im Fokus. Die über viele Jahre gewachsene und mittlerweile recht komplexe Sammlung an unterschiedlichen Webseiten mit diversen (veralterten) Content-Management-Systemen konnten in einem einheitlichen System zusammengeführt werden, das eine solide technische Basis für die Weiterentwicklung der Website der DeGeDe sowie ihrer Projekte bietet. Hervorzuheben sind insbesondere der Start der Website zum Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft (buendnis.degede.de) sowie die vollständige Überarbeitung der Vereinswebsite degede.de, die im Laufe des Junis abgeschlossen wird. Der Aufwand für die Einrichtung neuer Webseiten, z.B. für Regionalverbände, Projekte und Veranstaltungen, konnte durch die Umstellungen deutlich gesenkt werden.

Die DeGeDe konnte mit zahlreichen **Veranstaltungen** – insbesondere den Demokratietagen und der Entwicklungskonferenz zum Bündnis – die Gemeinschaft der Demokratiepädagog*innen zusammenbringen und zur Diskussion und Entwicklung der gemeinsamen Anliegen beitragen. Die „Marke“ der Demokratietage konnte weiter konsolidiert und standardisiert werden, was eine Ausweitung auf neue Regionen und Bundesländer (wie bspw. Leipzig im Jahr 2018) deutlich erleichtert.

„Offline“ konnte die vor rund zwei Jahren gestartete Einführung des neuen **Corporate Designs** der DeGeDe in den letzten 12 Monaten beendet werden. Die beschlossene kostensparende Zug-um-Zug-Überarbeitung aller Materialien und Publikationen fand mit der Veröffentlichung neuer Auflagen u.a. des ABC der Demokratiepädagogik ihren Abschluss. Die Veröffentlichungen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit; unter anderem durch die Mitwirkung im Programm OPENION konnten neue Adressatenkreise erschlossen werden, durch die die Verbreitung der Materialien stark gesteigert werden konnte.

In den **Medien** findet die DeGeDe zunehmend Erwähnung und Beachtung; in den letzten zwölf Monaten gab es zahlreiche Veröffentlichungen in regionalen und überregionalen Medien rund um unsere Projekte und Anliegen sowie die in der DeGeDe engagierten Menschen. Dennoch gelingt es uns oft noch nicht, proaktiv und erfolgreich Medien zur Berichterstattung über unsere Projekte, Themen und Veranstaltungen zu motivieren. Der Aufbau belastbarer Beziehungen zu Journalistinnen und Journalisten sowie eine weitere Professionalisierung der Pressearbeit wird eine Hauptaufgabe der nächsten Zeit sein.

Als größte Hürde für die Ausweitung der Aktivitäten erwiesen sich die fehlenden personellen und finanziellen Ressourcen für die projektunabhängige Öffentlichkeitsarbeit, sodass ein Großteil der Maßnahmen auf ehrenamtlicher Basis realisiert werden musste. Für die nächsten zwölf Monate steht die weitere Konsolidierung und Ausweitung der Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit an. Hierzu

streben wir an, im Zuge der Weiterentwicklung der Projekte auch die Ressourcen in der Geschäftsstelle in diesem Bereich auszubauen.

Lobby- und Partnerarbeit

Der DeGeDe gelingt es zunehmend, ihre Themen und Anliegen im politischen Prozess zu platzieren und wichtige Verbündete zu gewinnen. Die Einbeziehung in bedeutende politische Entwicklungsprozesse (beispielsweise der Erarbeitung der neuen KMK-Papiere zur Demokratiebildung) wird immer selbstverständlicher und auch die Zugangsmöglichkeiten zu hochrangigen Politikerinnen und Politikern verbessern sich zunehmend. Hier ist das große Engagement zahlreicher Mitglieder und Engagierter hervorzuheben, die ihre Kontakte und Möglichkeiten zum Wohl des Vereins und unserer Anliegen nutzen. Die Beziehungen zu wichtigen Organisationen im Themenfeld konnten insbesondere durch das Bündnisbildung für eine demokratische Gesellschaft deutlich intensiviert und verfestigt werden.

In den nächsten zwölf Monaten gilt es, diese neuen Möglichkeiten zielgerichtet zu nutzen, um unsere Anliegen früher und stärker in politische Prozesse einbringen zu können. Eine zentrale Aufgabe wird es sein, Strukturen und Prozesse zu etablieren, die uns eine schnellere Reaktion auf tagesaktuelle Debatten sowie vielleicht sogar das Initiieren öffentlicher Debatten ermöglichen.

Mitgliederkommunikation

Die Mitgliederverwaltung konnte dank der personellen Verstärkung der Geschäftsstelle durch eine Büroassistentin professionalisiert werden. So erhalten neue Mitglieder zeitnah eine Bestätigung und einen Willkommensbrief einschließlich eines aktuellen Jahrbuches. Allen Daten wurden auf der Grundlage der neuen DS-GVO angepasst. Außerdem ist eine erste Abfrage erfolgt, wie sich Mitglieder aktuell in das Vereinsgeschehen einbringen können, sofern sie diese wollen. Das sog. "Mitgliedermapping" befindet sich noch in der Konzeptionsphase. Durch den z.Z. im Aufbau befindlichen Newsletter kann sich auch die Kommunikation der Mitglieder untereinander verstärken, sofern dies gewünscht wird.

Mitglieder nach Bundesländern

Baden-Württemberg:	12	Sachsen:	10
Bayern:	4	Sachsen-Anhalt:	2
Berlin:	97	Schleswig-Holstein:	4
Brandenburg:	2	Thüringen:	11
Bremen:	3	(Österreich, Schweiz, Schweden:	6)
Hamburg:	22	ORG:	19
Hessen:	20		
Mecklenburg-Vorpommern:	10		
Niedersachsen:	14		
Nordrhein-Westfalen:	44	Insgesamt:	309
Rheinland-Pfalz:	29		

Finanzen

Im Sommer 2017 habe ich von Vincent Steinl die Verantwortung für die Finanzen übernommen. Im Jahr 2017 gab es eine Umstellung von einer kameralistischen Aufstellung der Finanzen (Einnahmen und Ausgaben) hin zu einer doppelten Buchführung mit einem entsprechenden Kontenplan. Diese große Herausforderung hat insbesondere Marcel Bosen gemeinsam mit der Buchhalterin übernommen. Insofern wird es für das Jahr 2017 erstmals eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung geben.

Auch hat sich für die DeGeDe seit 2016 ein gewisser Paradigmenwechsel ergeben, weil einige große Projekte wie das hessische "Zusammenleben neu gestalten" (seit 2016) und das OPENION-Programm (seit Ende 2017) Teile der DeGeDe sind. Damit ist die DeGeDe nicht mehr nur Think-Tank, sondern wird mehr und mehr zur Projektagentur. Hier ist der Vorteil, dass die DeGeDe damit Overhead-Mittel erhält, mit dem Anteile der Kosten der Geschäftsstelle ausgeglichen werden können. Es bedeutet gleichzeitig, dass der Verwaltungsaufwand deutlich zugenommen hat. Daher arbeitet nun neben Marcel Bonsen Gitta Barke in der Geschäftsstelle mit. Diese Veränderung bedeutet auch, dass zukünftig alle Projekte der DeGeDe, die durch die Geschäftsstelle abgewickelt werden, einen Overhead-Anteil erwirtschaften müssen, damit die Geschäftsstelle weiterhin funktionsfähig bleibt. Denn trotz mehrfacher Versuche ist es der DeGeDe nicht gelungen, eine institutionelle Förderung zu erhalten. Um die Verfahrensabläufe zu professionalisieren haben wir den Entwurf für eine Finanzordnung erstellt, die auf der Mitgliederversammlung verabschiedet werden soll.

Im letzten Jahr hat das Bündnis-Programm Mittel eingeworben, die teilweise zum Ausgleich des Defizits in der Geschäftsstelle benötigt werden.

Nach wie vor nicht befriedigend ist, dass es eine Reihe von Mitgliedern gibt, die ihre Mitgliedsbeiträge nicht zahlen bzw. von denen keine korrekten Einziehungsaufträge vorliegen. Wir haben die Umstellung des Einzugs der Mitgliedsbeiträge auf einen vierteljährlichen Einzug gestoppt, um bei einem jährlichen Einzug zu bleiben. Dies erleichtert die Verwaltungsabläufe.

Personalentwicklung

Im April 2016 startete das Projekt „Zusammenleben neu gestalten“ in Hessen. In diesem Zusammenhang wurde Manuel Glittenberg bis Ende 2019 eingestellt. Die Projektleitung (auf Honorarbasis) liegt bei Christa Kaletsch; weiterer Projektmitarbeiter ist Stefan Rech. Seit Anfang 2017 arbeiten Martin Nanzig (Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft) und Marcel Bonsen (Leitung der Geschäftsstelle) in einem befristeten Angestelltenverhältnis in der DeGeDe. Gitta Barke wurde Ende 2017 zur Unterstützung der Geschäftsstelle eingestellt. Durch das Projekt „OPENION“ wurde neben Martin Nanzig Hanna Mai zum 1.11.2017 eingestellt. Beide haben befristete Verträge. Wir gehen davon aus, dass dieses Projekt bis Ende 2019 laufen wird.

Vorstandskommunikation

Mit der Neuwahl des Vorstands auf der Jahresmitgliederversammlung 2017 war es die vordringlichste Aufgabe die neue Organisationsstruktur von geschäftsführenden Vorstand und Vorstand mit Leben zu füllen und entsprechende Strukturen aufzubauen. Der geschäftsführende Vorstand hatte den Anspruch, die Aufgaben in einem partizipativ-kommunikativen Prozess auf einer zweitägigen Klausurtagung im Herbst zu klären. Diese fand statt in Ludwigsfelde und wurde moderiert von Josef Blank und Vincent Steinl. Die Vielfalt der Aufgaben und die Vorstellungen der einzelnen Vorstandsmitglieder zu bündeln und zu strukturieren, ist auf der Klausurtagung in Ansätzen gelungen, konnte allerdings nicht abgeschlossen werden. Deshalb folgte ein längerer Abstimmungsprozess, unter anderem mit Umfragen unter den Vorstandsmitgliedern und Rückkopplungsschleifen im geschäftsführenden Vorstand.

Außerdem wurde in Abstimmung mit dem für Finanzen verantwortlichen Mitglied des geschäftsführenden Vorstands die Geschäftsstelle neu strukturiert. Insbesondere die Projekt- und Finanzverantwortlichkeiten sowie die Koordination der Aktivitäten der Regionalgruppen mit der Geschäftsstelle sollte so optimiert werden. Hinzu kam, dass im Zuge von Projektförderungen sowie aus Mitteln des Vereins zwei weitere Mitarbeiterinnen eingestellt werden konnten, so mussten auch Arbeitsabläufe neu geklärt und festgelegt werden.

Entsprechend der neuen Satzung wurde federführend durch Vincent Steinl eine Geschäftsordnung für den Verein entwickelt und im gesamten Vorstand abgestimmt. Weiterhin wurde die Steuererklärung für die Jahre 2014-2016 durch Vincent Steinl erstellt und abgegeben, das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeitsbestätigung erneuert.

Aus der heutigen Sicht muss gesagt werden, dass immer noch nicht alles reibungslos läuft, da der Aufgabenumfang und die zeitlichen Ressourcen der einzelnen Vorstandsmitglieder noch nicht in Übereinstimmung gebracht sind und vermutlich auch nicht alle ihre Stärken und Interessen so einbringen können, wie sie dies gerne möchten. Auch die Transparenz der Kommunikation innerhalb des Vorstands sowie zwischen geschäftsführendem Vorstand und Vorstand ist ausbaufähig. Die DeGeDe ist auch weiterhin eine Organisation an der Schwelle zwischen ehrenamtlicher und professionalisierter Struktur; hier bleibt es nicht aus, dass unterschiedliche Vorstellungen aufeinander prallen und ausgehandelt werden müssen. In der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres wurde eine Arbeitsplanung des Jahres abgeschlossen, die dies weitgehend berücksichtigt hat, so dass die Strukturen für die weitere Zusammenarbeit gut aufgestellt sind.

Projekte und Programme

Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft

Auf Basis der großen Zustimmung bei der Entwicklungskonferenz am 14.11.2017 ging die Bündnisinitiative zum Jahreswechsel in die nächste Phase: der Bündnisaufruf wurde gestartet, die Website überarbeitet und die Steuergruppe initiiert.

Zum Jahresbeginn wurde die Bündniswebsite deutlich erweitert. Parallel schlossen sich bis zum Frühjahr mehr als 45 Organisationen und 65 Einzelpersonen dem Aufruf an. Die Steuergruppe zur Bündnisentwicklung, mit aktuell 12 Teilnehmer*innen, traf sich am 28.02.18 zur konstituierenden Sitzung. Als erste Ergebnisse wurden ein Partner- und ein Förderkonzept zur Einbindung weiterer Organisationen und als Tool zur Ansprache potentieller Förderer entwickelt.

Am 11. Juni findet in den Räumen der Bertelsmann Stiftung, Unter den Linden 1 in Berlin die Gründungsveranstaltung des Bündnisses statt. Die Eröffnungsrede hält für die Kultusministerkonferenz die thüringische Staatssekretärin Gabi Holter. Im Rahmen einer Kinderrechte-Aktion ist u.a. die Ministerin Katarina Barley angefragt. Weitere Gäste aus den Bereichen Kinderrechtbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie aus Bundesbildungsministerien runden die Veranstaltung ab.

Neben dem Bundesbündnis hat sich bereits Ende 2017 das Landesbündnis „Demokratie gewinnt“ in Rheinland-Pfalz gegründet. Ein weiteres Landesbündnis ist für Berlin/Brandenburg in Vorbereitung.

Als weitere Aktivitäten des Bündnisses in 2018 sind geplant: Aktivierung der ersten Themenforen (Arbeitsgruppen) im Bündnis, Auf- und Ausbau eines Online-Fachportals, Umsetzung einer Umfeldanalyse zu gelingender demokratiepädagogischer Praxis in den Bundesländern, Durchführung einer zweiten Entwicklungskonferenz im Herbst/Winter 2018 und Durchführung eines ersten politischen „Kamingesprächs“ zu Fragen der Demokratiebildung.

Die Leitung und Steuerung der Bündnisentwicklung seitens der DeGeDe liegt bei Martin Nanzig im Rahmen eines Teilzeit-Stellenanteils aus eingeworbenen Bündnismitteln in 2017. Für die Fortführung dieser Arbeit über den Sommer 2018 hinaus, müssen noch erfolgreich Förderungen eingeworben werden.

OPENION

Die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe) und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) kooperieren im Programm *OPENION - für eine starke Demokratie* das aus Mitteln des Programms *Demokratie leben!* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird: <https://www.openion.de/>. Die DeGeDe ist mit einer 1,0 Projektstelle beteiligt, die sich Martin Nanzig und Hanna Mai mit jeweils 0,5 Stellenanteile teilen. OPENION ist im November 2017 gestartet und hat eine Laufzeit bis Ende 2019, die mit Herausgabe des Tätigkeitsberichtes bestätigt wurde.

Aktivitäten

Bei einem Partnertreffen am 26. Januar 2018 mit der DKJS-Bundesleitung von OPENION und dem "Förderverein Demokratisch Handeln" (DH) als weiterem Partner wurden Einzelheiten der Kooperation vereinbart. Zu Beginn des Jahres lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Kontaktaufnahme mit den regionalen Servicebüros der DKJS, der Unterstützung bei der Akquise von Schulen und außerschulischen Partnern (Projektverbünde) sowie der Vermittlung von Referent*innen für OPENION-Veranstaltung. Martin Nanzig und Hanna Mai waren auch selbst als Workshopleitende auf Inspirationswerkstätten von OPENION aktiv. Des Weiteren wurde in den Netzwerken der DeGeDe nach potentiellen Anbietern von Fortbildungen für die Projektverbünde recherchiert und dazu aufgerufen, passende Angebote zu schicken. Diese wurden in einem Katalog gesammelt und den DKJS-Service-Büros zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an ein zweites Partnertreffen am 16. April 2018 liegt der Fokus der Arbeit nun auf der Entwicklung von Fortbildungsmodulen für die Projektverbünde. Dies geschieht in enger Absprache und Zusammenarbeit mit DH. Es sollen verschiedene Aufbaumodule und ein Grundlagenmodul "Demokratiepädagogik" entstehen, mit dem Ziel, dieses obligatorisch für alle Projektverbünde in OPENION zu verankern.

Um den Vorstand in die Arbeit des Projektes einzubinden wurde eine regelmäßige Telefonkonferenz eingerichtet (Bündnis/OPENION). Diese findet am jeweils ersten Mittwoch im Monat statt.

Publikationen:

Im Rahmen von OPENION wurden die DeGeDe-Publikationen "ABC der Demokratiepädagogik" und "Merkmale demokratischer Schulen. Ein Katalog" neu aufgelegt und mit einer Auflage von je 5000 Exemplaren gedruckt. Auf diese Weise können die Veröffentlichungen allen Projektverbänden zur Verfügung gestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit/Homepage/Newsletter:

OPENION ist auf der Homepage der DeGeDe präsent und ist mit einer Rubrik im DeGeDe-Newsletter vertreten. Vorstand und Mitglieder werden regelmäßig über die Aktivitäten im Projekt und Mitwirkungsmöglichkeiten informiert.

Länderübergreifende Arbeiten im Rahmen des Vorstands

Das Themenfeld Lehrerbildung wird von mehreren Mitgliedern im Vorstand bearbeitet. In Kooperation mit INKA wird ein Flyer erstellt innerhalb der DeGeDe-Reihe. Arbeitstitel: Demokratiepädagogik in der Schule der Einwanderungsgesellschaft.

Die DeGeDe beteiligt sich an der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung des Ganztagsschulverbandes zum Thema „Meine Schule bin ich! Mitreden-Mitbestimmen-Mitgestalten-Demokratie in der Ganztagschule“.

Es wird eine Arbeitsgruppe Migration & Integration befindet sich in der Gründungsphase ebenso wie eine Gruppe zum nächsten Kirchentag.

DemokratieErleben – Der Preis für demokratische Schulentwicklung

Tätigkeitsbericht zur Preisverleihung „DemokratieErleben – Der Preis für demokratische Schulentwicklung“ am 13. November 2017 in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, Schumannstraße 8, 10117 Berlin.

Partner des Demokratietages und der Preisverleihung waren die Heinrich-Böll-Stiftung, die Zukunftsstiftung Bildung der GLS Treuhand, der Wettbewerb Förderprogramm Demokratisch Handeln, die Bertelsmann Stiftung sowie die Stiftung Lernen durch Engagement - Service-Learning in Deutschland SLIDE gGmbH. Zudem waren weitere Partnerorganisationen an der Ausgestaltung der Veranstaltung beteiligt, wie z.B. „Dialog macht Schule“ und KlGA e.V..

Die Moderatoren des Abends waren Muschda Sherzada und Andi Schulze. Musikalische Begleitung war die Berliner Band DOTA. Die Gäste wurden begrüßt von Peter Siller, Heinrich-Böll-Stiftung und Michaela Weiß, DeGeDe.

Die Preisverleihung griff das Thema Diversity des Demokratietages 2017 in einem aktuellen politischen Bezug auf. Dementsprechend begann die Veranstaltung mit einem Dialog der Generationen über das Thema Flucht. Fluchterfahrungen, die entsprechende Rolle von Bildungseinrichtungen wurden diskutiert. Hier berichteten Stipo Zeba (Dialog macht Schule) und Sandy Albahri (KlGA e.V.) von ihren persönlichen Erfahrungen. Zudem hatten wir die Gelegenheit auch an den Erinnerungen von Wolfgang Edelstein teilzuhaben, der per Videobotschaft seine Erfahrungen diesbezüglich schilderte. Die Verdienste von Wolfgang Edelstein (Schirmherr des Preises und Gründungsmitglied der DeGeDe) hinsichtlich des Postulats und der Entwicklung einer Demokratischen Bildung wurden durch die Festrede von Jutta Allmendinger (Wissenschaftszentrum Berlin) gewürdigt.

Die anschließenden Laudationes und Preisverleihung würdigt das Engagement der Schulen hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzungsmöglichkeiten der Kinderrechte, Partizipation, Inklusion und Diversität. Die Preise wurden verliehen an:

- die Schiller-Schule Bochum (Gymnasium, NW); Laudatio von: Sylvia Löhrmann (Ministerin für Schule und Weiterbildung a.D., Nordrhein-Westfalen)
- die Mönnesee-Schule (Sekundarschule, NW); Laudation von: Lea Jaenicke (Zukunftsstiftung Bildung der GLS Treuhand und Jurymitglied des Preises) und
- die Integrative Schule Gumbrechtstraße (Grundschule, HH); Laudatio von: Christa Goetsch (Senatorin und Präses der Behörde für Schule und Berufsbildung und zweite Bürgermeisterin a.D.)

Den Schulen wurden ein Türschild, ein Zertifikat, ein Banner und das Preisgeld überreicht. Anschließend beantworteten die Schulen die Frage „Was bedeutet der Preis für unsere Schule- und für unser demokratiepädagogisches Engagement in Zukunft?!

Im Anschluss an die Preisverleihung fand ein Empfang statt.

Masterstudiengang "Demokratiepädagogische Schulentwicklung und soziale Kompetenzen"

Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Weiterentwicklung des Studiengangs befasst. Dabei sind erst Konzeptüberlegungen entstanden und es gibt einen Austauschprozess zwischen der Fu und der Arbeitsgruppe.

DeGeDe-Projekt „Zusammenleben neu gestalten - Angebote für das plurale Gemeinwesen“

Dieses im Mai 2016 begonnene, präventiv angelegte Projekt verfolgt das Leitziel, ein demokratisches, menschenrechtsbasiertes Gemeinwesen zu fördern und zu stärken. Im Zentrum des Projekts stehen Angebote für Gemeinden, Vereine, Schulen und außerschulische Bildungsträger, die Beratung und Fortbildung in den Themenfeldern Partizipation und Auseinandersetzung mit Rassismus und anderen Formen von Diskriminierung suchen.

Im Rahmen des auf Hessen bezogenen Projekts „Zusammenleben neu gestalten“ können je nach konkreter Situation vor Ort und spezifischem Bedarf verschiedene Angebote in den Handlungsfeldern Förderung einer heterogenitätssensiblen Teilhabekultur und Entwicklung betroffenenensibler Handlungsoptionen im Umgang mit Diskriminierungsgeschehen realisiert werden. In der Regel findet eine vorbereitende und begleitende Beratung statt, in der Erwartungshorizonte geklärt werden.

Neben Gemeinden, Wohlfahrtsverbänden und ehrenamtlich aktiven Flüchtlingshilfen sind Begleitungen in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten ein wichtiges Tätigkeitsfeld des Projekts. Hier können beispielsweise ff. Angebote abgerufen werden:

- Fortbildung und Beratung in dem Themenfeld Partizipation und Teilhabe, Demokratie- und Menschenrechtsbildung
- Fortbildung und Beratung zur Entwicklung von Handlungsoptionen im Umgang mit Rassismus und/oder Antisemitismus
- Fortbildung zum Verständnis von Diskriminierungs- (Othering)-Prozessen und Entwicklung von heterogenitätssensiblen Handlungsstrategien

Das Projekt wird von Christa Kaletsch (Projektleitung), Manuel Glittenberg und Stefan Rech realisiert. Die auf Hessen bezogene Arbeit greift u.a. auf die langjährige Beratungsarbeit zur mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus zurück und ist Teil des vom Demokratiezentrum in Marburg koordinierten "beratungsNetzwerks hessen: Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus".

Im neuesten Newsletter der DeGeDe findet sich eine ausführliche Darstellung der Arbeit. Das Projekt gibt maßgebliche Impulse in den neu gegründeten Landesverband Hessen der DeGeDe.

Regionalentwicklung

Erstmalig im Geschäftsjahr 2017 wurde dieser Aufgabenbereich namentlich in die Verantwortung des geschäftsführenden Vorstands gelegt. Zuständig für die Kooperation sind Ulrike Kahn und Helmolt Rademacher. Die Aufteilung erfolgte nach geografischen Gesichtspunkten. Die Kooperation gewährleistet die Kommunikation zwischen Vorstand und Region in inhaltlichen und vereinsrechtlichen Aspekten.

- Ulrike Kahn ist zuständig für Berlin-Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.
- Helmolt Rademacher ist zuständig für Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen.

Die meisten Aktivitäten finden dort statt, wo es Regionalverbände (fett markiert) der DeGeDe gibt. Diese sind im Norden und Osten in **Berlin-Brandenburg** (der älteste Regionalverband) und **Mecklenburg-Vorpommern** (der jüngste Regionalverband).

Im Westen und Süden sind es **Rheinland-Pfalz**, **Nordrhein-Westfalen** und **Hessen**. Die größten Aktivitäten dort sind die seit über 10 Jahren existierenden Demokratietage (Rheinland-Pfalz und Hessen), ebenso Demokratietage in NRW sowie das erste große DeGeDe-Projekt, das in Hessen

angesiedelte Projekt „Zusammenleben neu gestalten“. Im Südwesten gab es eine weitere Aktivität nämlich die Vorbereitung der Gründung eines Landesverbands im Saarland. Namhafte Akteure im Feld der Demokratiepädagogik (insgesamt 20 Personen) kamen im Saarland am 15. Januar 2018 zusammen, um die zukünftige Gründung eines Landesverbands zu diskutieren. Die Gründung ist für den Herbst 2018 anvisiert. Chancen einen weiteren Landesverband zu gründen bestehen evtl. in Baden-Württemberg.

Im Norden und Osten sind es Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Der Berlin-Brandenburger Landesverband existiert seit 9 Jahren und hat in diesem Zeitraum zahlreiche Projekte, insbesondere die Klassenratsinitiative durchgeführt. Aktuell gründet sich ein Landesbündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft. Unser jüngster Landesverband Mecklenburg-Vorpommern hat sich im April gegründet und befindet sich in der Aufbauphase. Darüber hinaus gab es Veranstaltungen der nördlichen Regionen.

Tätigkeitsberichte der Regionalverbände

DeGeDe-Regionalverband Berlin-Brandenburg

Berichtszeitraum: 24.11.2016 bis April 2018

Zahlen und Kooperationen

Der Landesverband Berlin-Brandenburg (LV) hat seine Aktivitäten in den beiden letzten Jahren weiter ausgebaut. Mitgliederzahl 2018: 116 (Anstieg um 16%). Kooperationen bestehen mit NGOs, Parteien und öffentlichen Stellen, z.B. SFBB, LISUM, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaften (SenBJW) und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Es findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zu bildungspolitisch relevanten Themen statt. Der LV ist Mitglied eines parteiübergreifenden Runden Tisches zu Bildungsfragen. In Brandenburg ist der LV zu wenig präsent.

- **Bündnis / Zusammenarbeit Bundeseben**

Veranstaltungen auf Bundesebene schaffen Synergieeffekte. Jedoch sind v.a. Berliner Mitglieder bei der Vorbereitung besonders aktiv, so auch u.a. beim dritten bundesweiten Demokratietag 2017.

Recherche über die in Berlin aktiven NGO eröffnet Kooperationsmöglichkeiten für das auf Landesebene zu gründende Bündnis für Bildung in einer demokratischen Gesellschaft.

- **Projekte**

Helga-Moericke Preis 2017 | Verliehen an Berliner Pädagog_innenteams, Schüler_innengruppen oder Kollegien, deren langfristiges Engagement im Bereich „Soziales Lernen“ sich als nachhaltig erweist. 14 Schulbewerbungen von Grundschulen, Oberschulen und Gemeinschaftsschulen wurden von einer siebenköpfigen Fachexpert_innen-Jury begutachtet. Das Preisgeld i. H. v. 2.000 € für die Preise in Silber und Gold stellt die SenBJW, die Senatorin ist Schirmherrin.

Qualifizierung der Schulberater_innen für Demokratiebildung für die regionale FoBi Berlin / Trainer_innen der DeGeDe bildeten 2016 und 2017 in je sechs Weiterbildungstage die neuen Schulberater_innen für Demokratiebildung in Berlin aus. Zu den Themen gehörten u.a. Rassistisch motivierte Gewalt, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit; Diversity und Betzavta; Elternkooperation, Klassenrat; Fortbildungsformate für eine demokratische Schule. Auch Coaching wurde angeboten. Die 20 TN haben bereits eigene Angebote entwickelt. Das Projekt läuft 2018 weiter.

Klassenratsinitiative | Insgesamt wurden in den Großveranstaltungen 1179 Teilnehmende (TN) und 77 Schulen berlinweit erreicht. Bilanz bisher u.a.: Klassenrat als Methode der Demokratiebildung ist in weiterführenden Schulen in allen Verbänden „angekommen“; Wunsch nach Nachsorge, z.B. durch Format „Runder Tisch“ und regionale Vernetzung; Klassenratsinitiative soll in der regionalen Fortbildung nachhaltig verstetigt werden - Gespräche dazu laufen; Transfer der aufgebauten Kontakte zu „guten“ Klassenrats-Schulen durch „Runde Tische“ in den Verbänden für 2018 geplant.

Klassenrat-trifft-Vielfalt Programm (Kooperation mit der SenBJW) | Die Fort- und Weiterbildung für Multiplikator_innen in 6 Modulen über zwei Schulhalbjahre hat zum Ziel, den Klassenrat als partizipatives Gestaltungselement in der Schule zu etablieren. TN werden für Vielfältigkeit, Macht, Privilegien und damit einhergehend für Diskriminierungen auf versch. Ebenen sensibilisiert. Übergeordnet werden demokratische Umgangsformen erlernt und vertieft, wobei Lehrkräfte / Pädagog_innen als Prozessbegleiter_innen fungieren. TN erhalten ein begleitendes Coaching für ihre Klassenratspraxis und jede Schule einen Schülerworkshop zur Vertiefung relevanter Kompetenzen. Je Schule 2 – 4 TN, um die Nachhaltigkeit zu steigern. 2018 beginnt der dritte Durchgang; es werden noch Schulen gesucht.

- **Veranstaltungen**

Teilnahme am Evangelischen Kirchentag 2017: der Landesverband hatte einen Stand beim “Markt der Möglichkeiten“ und ein Dialogforum organisiert (ca. 40 TN). Beim Markt der Möglichkeiten entstanden viele interessante Kontakte mit Playern der deutschen Zivilgesellschaft.

Kooperationsveranstaltung mit DEVI e.V.: Stärkung der Persönlichkeit gegen ideologische Überwältigung. Referent Kurt Edler referierte aus seinem Buch: „Demokratische Resilienz“.

April 2018: Streitgespräch pro und contra Neutralitätsgesetz in Berlin. Das Berliner Neutralitätsgesetz verbietet das Tragen religiöser Symbole im schulischen Bereich. Das Thema ist in der rot-rot-grünen Koalition sehr umstritten. Soll an dem vorliegenden Neutralitätsgesetz festgehalten werden oder sollen aufgrund der gesellschaftlichen Herausforderungen neue Wege ermöglicht werden? Es diskutierten miteinander und mit dem Publikum, moderiert von Christa Schäfer, je zwei Stimmen für und wider das Neutralitätsgesetz: Mabura Oba, Bildungsreferentin, Initiative Pro Berliner Neutralitätsgesetz, Michael Hammerbacher, Leiter DEVI e.V., Initiative Pro Berliner Neutralitätsgesetz, Dr. Götz Nordbruch von Ufuq und Pinar Cetin von der Deutschen Islam Akademie.

DeGeDe-Regionalverband Hessen

Berichtszeitraum: 1. Halbjahr 2018

Der hessische Landesverband wurde am 5.2.2018 in Frankfurt gegründet. Die letzten 10 Jahre davor waren DeGeDe-Mitglieder hauptsächlich an den hessischen Demokratietagen beteiligt. (Der 10. Hessische Demokratietag fand am 16.11.2017 im Hessischen Landtag statt.)

Bei der konstituierenden Sitzung waren 10 (und ein Gast) von derzeit 20 Mitgliedern anwesend. Es wurde eine Satzung verabschiedet und ein Vorstand gewählt. Zu gleichberechtigten Vorsitzenden wurden Christa Kaletsch und Helmolt Rademacher gewählt. Die vier gewählten Beisitzerinnen und Beisitzer sind: Hannah Abels, Ronaldo José de Sousa Cunha, Dr. Bernt Gebauer und Stefan Rech.

Es wurden vier Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit festgelegt:

1. Beteiligung am 11. Hessischen Demokratietag am 10.12.18 in Hanau
2. Einrichtung eines Dialog-Arbeitskreises unter der Leitung von Christa Kaletsch und Stefan Rech
3. Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Demokratielernen im Spannungsfeld zwischen Zivilgesellschaft und Staat und die Rolle des Verfassungsschutzes“ unter der Leitung von Manuel Glittenberg

4. Aktivitäten im Kontext des Themas: Kinderrechte in die hessische Verfassung unter Leitung von Hannah Abels und Sonja Student

Die Schwerpunkte 2. und 3. basieren im Wesentlichen auf dem in Hessen angesiedelten Projekt der DeGeDe „Zusammenleben neu gestalten“, das damit entscheidende Impulse in die Arbeit des Landesverbands gibt. (Eine ausführliche Beschreibung des Projekts findet sich in dem DeGeDe-Newsletter.....)

Der Dialog-Arbeitskreis hat bisher einmal getagt und wird versuchen Dialoge im öffentlichen Raum anzustoßen – u.a. um Impulse gegen Rechtspopulismus zu setzen. Dazu ist ein erstes Treffen „open Air“ auf einem Platz in Frankfurt am 30.5. geplant. Die Arbeitsgruppe 3 wird erstmals am 5.6. tagen.

DeGeDe-Regionalverband Nordrhein-Westfalen

Die Mitglieder der DeGeDe in NRW haben nach vielen Jahren ihren eigenen Landesverband gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Christoph Schlagenhof gewählt. Mit ihm bilden Brigitta Kovermann und Tim Kersting den Vorstand.

Hauptaufgabenbereiche waren die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und OPENION zur Ausgestaltung des Projektes in NRW und die Vorbereitung des 4. NRW Demokratietages.

Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium gestaltet sich sehr produktiv und erfolgreich. Es ist gelungen, dass die Preisträgerschulen des Schulpreises „DemokratieErleben“ auch im OPENION-Netzwerk vertreten sein werden. Auch inhaltliche konnte die DeGeDe NRW bei der Umsetzung des Netzwerkes Impulse setzen. Sie war ständig in der zugehörigen Arbeitsgruppe vertreten.

Am 8. November 2018 findet in der Europaschule Bornheim der 4. NRW Demokratietag statt. Rund 300 Schülerinnen und Schüler werden unter dem Motto „#WirSindDemokratie: Mehr als 280 Zeichen!“ in BarCamps zu ihren Fragen diskutieren. Auch zahlreiche Akteure der historisch-politischen Bildung haben ihr Kommen bereits zugesagt, sodass dort auch eine Plattform geboten werden kann.

Der 4. NRW Demokratietag ist die landesweite zentrale Veranstaltung, auf der sich die einschlägig engagierten Programme und Initiativen aus NRW begegnen können. So können neue Netzwerke gebildet und bestehende Verbindungen gestärkt werden.

Die verschiedenen Akteurinnen und Akteure werden Ihre Projekte, ihre Arbeit und ihre offenen Fragen auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren, ebenso wie diejenigen Schulen, die schon jetzt „ausgezeichnete“ Arbeit im Bereich der demokratischen Schulentwicklung leisten. Als Gäste werden u.a. die Ministerin für Bildung des Landes NRW, Yvonne Gebauer, und Marina Weissband die Veranstaltung besuchen.

DeGeDe-Regionalverband Rheinland-Pfalz

● Veranstaltungen

Auch im Jahr 2017 hat der Landesverband durch mehrere Vorstandsmitglieder federführend erfolgreich einige Kooperationsveranstaltungen durchgeführt, so die erste **Lernstatt Demokratie Rheinland-Pfalz** am 11. Mai in Kooperation mit der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung Ingelheim. Dabei wurden Präsentationen und Erfahrungsaustausch von Teilnehmenden der beiden Wettbewerbe **Demokratisch Handeln** und **Jugendengagement-Wettbewerb Rheinland-Pfalz** ergänzt um weitere Angebote für Studierende und Referendare, denen dadurch die Gelegenheit zum Einblick in die Projektarbeit und zum Austausch mit den Projektbeteiligten gegeben wurde (Programm, s. Anlage 1). Neben weiteren Einzelvorträgen und Aktivitäten stand zuletzt der **12. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz** unter dem Motto **Mein, Dein, Unser Europa?!** am 6. November 2017 im ZDF mit

rund 650 Teilnehmer/innen und über 70 Ausstellern und einem vielfältigen beteiligungsorientierten Programm im Mittelpunkt. Nach den inzwischen vorliegenden Rückmeldungen wurde auch dieser Demokratietag wieder insgesamt sehr positiv beurteilt (Vgl. Sachbericht, Anlage 2). Diesmal waren Vorstandsmitglieder wieder mit der Gesamtkoordination, mit der Organisation und Moderation des gut besuchten Forums 1: *Quo Vadis Europa? – Traditionen, Herausforderungen und Perspektiven für die Demokratie in Europa*, mit dem Workshop *Demokratiepädagogik für Schulleiterbeiräte*, mit der Luftballon-Aktion *Demokratie gewinnt*“ und mit unserem Info-Stand beteiligt. Ein Höhepunkt des Demokratie-Tages war sicher die Gründung eines Bündnisses „Demokratie gewinnt“ unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten (Aufruf, Anlage 3) und der fast vollständigen Teilnahme von rund 30 Erstunterzeichnern aus Politik, Medien und Zivilgesellschaft, die unserem demokratiepädagogischen Anliegen sicher zusätzliche Motivation und Wirkungsmöglichkeiten eröffnen wird. Weitere Informationen, Berichte, Fotos und ein Film finden sich unter: www.demokratietag-rlp.de.

Der nächste, **13. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz** wird am **18. Oktober 2018 in Ingelheim**, in der neuen **Kultur- und Veranstaltungshalle (KING)** und im **Weiterbildungszentrum (WBZ)** in Kooperation mit der Stadt Ingelheim stattfinden. Bitte Termin schon einmal vormerken.

- **Publikationen**

Durch den Vorsitzenden Hans Berkessel und weitere Mitwirkende Mitglieder des Landesverbandes sind im vergangenen Jahr mehrere größere und kleinere (Zeitschriften) Beiträge zur Demokratiepädagogik entstanden, so das von HB moderierte Themenheft „Demokratie in der Schule“ als Heft 4/2017 der Wochenschau-Zeitschrift „Gemeinsam Lernen“, das große Aufmerksamkeit und viel Zuspruch fand (s. Anlage 4). Hinzu kam, wie in den vergangenen Jahren, die Mitwirkung im Kreis der Herausgeber des Jahrbuchs *Demokratiepädagogik* sowie die Übernahme redaktioneller Arbeiten und eigener Beiträge zu Jahrbuch 5 und 6. Ich freue mich, dass wir zusammen mit einem Rundbrief im Januar 2018 erneut das aktuelle Jahrbuch *Demokratiepädagogik 2018/19 Demokratische Bildungslandschaften* allen Mitgliedern übersenden konnten.

- **Mitgliederentwicklung**

Leider ist es nicht gelungen, die Mitgliederzahl relevant über zurzeit ca. 35 hinaus zu steigern. Dies hat auch mit der derzeit schwierigen Personalsituation im Vorstand zu tun.

- **Öffentlichkeitsarbeit/Homepage/Newsletter**

Dasselbe gilt aus den gleichen Gründen für die bisher nicht erreichten (ehrgeizigen) Ziele auf diesen Feldern. Hier bestehen weiterhin große Baustellen, die mangels personeller Ressourcen nicht angemessen bearbeitet werden können.

- **Neuaufstellung des Landesverbandes und Neuwahlen zum Vorstand Anfang 2019**

Turnusgemäß läuft die Amtszeit des derzeitigen Vorstands im Jahr 2019 ab; es müssen dann ein/e neue/r Landesvorsitzender und weitere neue Vorstandsmitglieder gefunden werden. Eine enge Zusammenarbeit oder gar Fusion i. S. eines Südwestverbandes mit Hessen und dem Saarland hat sich leider bisher nicht realisieren lassen.

Region Nord

Kurt Edler, der ehemalige Vorsitzende der DeGeDe, hat angeboten, die Weiterentwicklung unseres Verbands in den fünf norddeutschen Bundesländern zu koordinieren. Als Organisationsbasis dient ein lockeres Netzwerk von DeGeDe-Mitgliedern aus diesen Ländern. Das Vorstandsmitglied Wolfgang

von Rechenberg hat die Gründung einer Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg gebracht. In Bremen hält Regina Piontek als Vorstandsmitglied die Verbindung zur Lehrerbildung aufrecht und hat gemeinsam mit Kurt Edler an einem Schulzentrum eine Fortbildungsreihe im Themenfeld Demokratiepädagogik und Extremismusprävention durchgeführt. In Schleswig-Holstein haben sich zwei Profis aus dem Präventionsbereich bereit erklärt, als Ankerpersonen für einen DeGeDe-Aufbau zur Verfügung zu stehen.

In Hamburg gibt es eine enge Kooperation zwischen der DeGeDe und dem Förderprogramm Demokratisch Handeln, die durch dessen Landeskoordinator Christoph Berens (LI Hamburg) und unser Vorstandsmitglied Christian Welniak getragen wird.